

03.07.2018

Kleine Anfrage 1237

des Abgeordneten Dr. Dennis Maelzer SPD

Entlastung nur für besserverdienende Familien. Wem nützt die schwarz-gelbe Bundesratsinitiative wirklich?

Die Landesregierung hat eine Bundesratsinitiative angekündigt mit dem Ziel, Steuersenkungen für bestimmte Bevölkerungsgruppen auf den Weg zu bringen. Laut Presseinformation 464/6/2018 soll die „Mitte der Gesellschaft“ gefördert werden. Dazu sollen unter anderem die Kinderbetreuungskosten künftig bis zu einem Höchstbetrag von 6.000 Euro berücksichtigt werden, um insbesondere die Betreuung von Kindern zum Beispiel in Kitas und bei Tagesmüttern stärker steuerlich zu unterstützen. Bislang können Betreuungskosten bereits bis zu einem Betrag von 6.000 Euro zu zwei Dritteln (sprich 4.000 Euro) steuerlich geltend gemacht werden. Es geht der Landesregierung mit ihrer Initiative also um Familien, die noch höhere Betreuungskosten für sich geltend machen können.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Familien in Nordrhein-Westfalen nehmen nach der geltenden Rechtslage bereits den Höchstbetrag für die steuerliche Berücksichtigung der Betreuungskosten durch Beiträge für Kita oder Tagesmutter vollumfänglich in Anspruch?
2. Wie viele Familien in Nordrhein-Westfalen mussten in den jüngsten drei Kita-Jahren Elternbeiträge für die Betreuung in der Kita oder bei einer Tagesmutter in Höhe von jährlich 6.000 Euro und mehr bezahlen?
3. Die schwarz-gelbe Landesregierung möchte nach eigener Aussage die „Mitte der Gesellschaft“ entlasten. Wie viele Familien in Nordrhein-Westfalen, die über ein Durchschnittseinkommen verfügen, müssen für die Betreuung ihrer Kinder in der Kita oder bei einer Tagesmutter, mehr als 6.000 Euro jährlich an Beiträgen bezahlen?
4. Der Landesfinanzminister beziffert das Kostenvolumen der Bundesratsinitiative auf 800 Millionen Euro. Wie hoch ist der Anteil für die erweiterte steuerliche Berücksichtigung von Betreuungskosten an dieser Gesamtsumme?

Datum des Originals: 28.06.2018/Ausgegeben: 06.07.2018

5. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung um auch Familien mit niedrigen und mittleren Einkommen in Nordrhein-Westfalen von den Betreuungskosten in der Kita oder bei Tagesmüttern stärker als heute zu entlasten?

Dr. Dennis Maelzer